



1856-2006

Stadt Bergisch Gladbach  
Der Bürgermeister

Stadt Bergisch Gladbach · 51439 Bergisch Gladbach

Herrn  
Markus Gerhards  
Mitglied des Rates  
Adalbert-Stifter-Str. 1  
51427 Bergisch Gladbach

Fachbereich Jugend und Soziales  
Jugendamt FB 5 - 510  
Kinder-, Jugend- und Familienförderung  
Stadthaus An der Gohrsmühle 18  
51465 Bergisch Gladbach  
Auskunft erteilt:  
Marita Wißmann-Hardt, Zimmer 236  
Telefon: 02202 / 14 28 02  
Telefax: 02202 / 14 70 28 02  
e-mail: M.Wissmann-Hardt@stadt-gl.de

16.04.2007

do 19

**Anfrage der Mitglieder Jugendhilfeausschuss am 20.03.2007**  
**TOP 10 Anfrage der Mitglieder**

Sehr geehrter Herr Gerhards,

in der o.g. Sitzung stellten Sie folgende Anfrage:

Ich habe heute in der Zeitung gelesen, dass die Stadt Köln in Zusammenarbeit mit dem Land NRW ein Modellprojekt in fünf Kindertagesstätten betreibt, die zusätzliche Mittel für Erzieherinnen bekommen, so dass die Einrichtungen bis 19:00 Uhr geöffnet haben können. Ist dieses Modellprojekt in Bergisch Gladbach bekannt? Warum wird dieses Projekt nicht in Bergisch Gladbach durchgeführt? 30 % der Kosten werden vom Land getragen. In einer Pendlerstadt wie Bergisch Gladbach wird ein solches Angebot sicherlich nachgefragt.

Ihre Anfrage beantworte ich wie folgt:

Die Angaben in der Presse entsprechen nicht den Tatsachen. Eine Nachfrage bei Frau Brähler-Hauke, Jugendamt der Stadt Köln, ergab Folgendes:

Die Stadt Köln führt für ein Jahr ein Modellprojekt durch. In jedem der neun Stadtteile wird eine größere Kindertagesstätte mit Tagesstättenplätzen längere Öffnungszeiten anbieten. Träger der neun Kindertagesstätten ist die Stadt Köln. Die reguläre Öffnungszeiten von 7:30 bis 17:00 Uhr wird erweitert auf eine Öffnung von 6:00 bis 20:00 Uhr. Das heißt aber nicht, dass die Kinder von 6:00 bis 20:00 Uhr in der Kindertagesstätte verweilen. Die Bring- und Abholzeiten werden sich ändern. Das Jugendamt der Stadt Köln möchte nicht, dass Kinder länger als 45 Stunden pro Woche in der Einrichtung betreut werden. Man geht davon aus, dass Kinder, die um 6:00 Uhr gebracht werden, spätestens um 15:00 Uhr wieder abgeholt werden. Und Kinder, die bis 20:00 Uhr in der Kindertagesstätte bleiben sollten frühestens erst um 11:00 Uhr gebracht werden. Die Eltern können Stundenkontingente gemäß der Elternbeitragsatzung der Stadt Köln buchen.

Internet:  
[www.bergischgladbach.de](http://www.bergischgladbach.de)

Bankverbindung:  
Kreissparkasse Köln  
Bankleitzahl 370 502 99  
Konto 230 000 000

Allgemeine Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 8:30-12:30 Uhr  
Donnerstag 14:00-18:00 Uhr

Die Mehrkosten, die durch die längere Öffnungszeit bei den Personalkosten entstehen, trägt die Stadt Köln.

Diese Kindertagesstätten werden wie alle anderen auch nach dem Gesetz über Tageseinrichtungen für Kinder (GTK) gefördert. Es gibt dafür keine zusätzlichen Landesmittel.

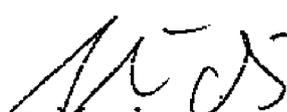
Nach einem Jahr wird es eine schriftliche Auswertung geben. Auch wenn es längere Öffnungszeiten gibt werden mit den Eltern intensive Gespräche dahingehend geführt, wieviel institutionelle Betreuung für das einzelne Kind gut ist.

In Bergisch Gladbach ist es auch jetzt schon durch die neue Elternbeitragssatzung möglich, Stundenkontingente innerhalb der Öffnungszeiten zu buchen. Bisher wurde der Bedarf nach einer Ausdehnung der Öffnungszeit nur vereinzelt angefragt. In diesen Fällen wurden individuelle Lösungen z. B. über eine kleine Tagespflege gefunden. In der Regel werden die Kinder dann höchstens bis zu 1,5 Stunden nach der Öffnungszeit in der Kindertagesstätte betreut. Die Kosten tragen in der Regel die Eltern selbst.

Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten vergleichbar mit den neun Kindertagesstätten in Köln steht derzeit für die Träger nicht zur Diskussion. Derzeit sind alle Träger damit beschäftigt, sich mit den Themen Familienzentren, Sprachstandserhebungen und dem neuen Kindergartengesetz zu befassen.

Bei Ihrer Vermutung, dass vor allem die Pendler das Angebot verlängerter Öffnungszeiten nachfragen würden, gehe ich davon aus, dass Sie diejenigen Pendler meinen, die außerhalb von Bergisch Gladbach arbeiten aber in Bergisch Gladbach wohnen. Über diese Frage liegen mir keine belastbaren Erkenntnisse vor. Neben den (Aus-) Pendlern sehe ich durchaus auch mögliche Bedarfe bei der Personengruppe derjenigen, die morgens bereits sehr früh ihren Dienst beginnen (z.B. Pflegeberufe) bzw. bis spät in den Abend hinein arbeiten müssen (z.B. Einzelhandel).

Mit freundlichen Grüßen  
In Vertretung:

  
Jürgen Mundey  
Beigeordneter für Jugend und Soziales